

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943  
1941**

94 (23.4.1941)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-78801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-78801)



der politischen Lage wachsende Aufgaben gestellt werden.

Die Auffassung von der Wirtschaft als einer Waffe in der Hand des Staatmannes befähigte die Führung, mit denselben Waffen nacheinander mehrere „Schlägen“ zu schlagen. Der im Herbst 1936 vom Führer verkündete Vierjahresplan legte den Grundriß dazu, daß wir weder militärisch noch wirtschaftlich jemals niedergedrungen werden können. Der dadurch erreichte Erfolg ist die Voraussetzung gegenüber der Zeit des Weltkrieges wie auch insbesondere gegenüber anderen Völkern, daß nicht das Kapital der Arbeitgeber des Volkes ist, sondern die vom Führer dem Volk gestellten Aufgaben. Es ist das Recht auf Arbeit, das von dem verantwortlichen Leiter der Kommission für Wirtschaftspolitik Bernhard Röhlert, nicht als historisch-wissenschaftliche Erkenntnis, sondern ausschließlich in seiner politisch verpflichtenden Bedeutung immer wieder von neuem propagiert und vom Führer in einer Rede vor dem Reichstag für jeden Volksgenossen als gesichert gekennzeichnet worden ist. Heute gibt es nur eine Frage: Wo ist die Arbeitslosigkeit? Wo ist das Geld überhaupt kein Wertfaktor, sondern ein Faktor zur Unterdrückung und Beherrschung der Völker. Ich habe, als ich zur Nacht kam, nur eine einzige Hoffnung besitzen, auf die ich baute: das war die Möglichkeit, die Fähigkeit des deutschen Volkes und des deutschen Arbeiters, die Intelligenz unserer Gefährden, unserer Ängstner, unserer Schlichter und Ehemitter usw. Auf die Kraft, die in unserer Wirtschaft lebt, habe ich gebaut. Ich habe meine ganze Wirtschaft aufgebaut auf den Begriff Arbeit, und die deutsche Arbeitkraft, das ist unser Gold, und das ist unser Kapital, und mit diesem Gold sollte ich jede andere Macht der Welt! Das Ergebnis unserer Wirtschaftspolitik zeigt für uns und nicht für die Goldstandardländer!

Wir können heute feststellen, daß Deutschland das wirtschaftliche Kraftzentrum Europas geworden ist. Unsere Reichsmark ist zur führenden Währung Europas geworden. Während die deutsche Wirtschaft Waren aller Art an das Ausland liefert und dort ein gern gesehener Käufer ist, muß England zum Ausverkauf seines Imperiums streifen. Der Wirtschaftskrieg, den England Deutschland und Europa aufgezogen hat, schlug ins Gegenteil um. In der letzten Woche hat sich auch das Schicksal des von ihm verführten Serbien befestigt. Das deutsche Schwert hat auch hier die richtige Sprache gesprochen. Wären im Kriege aber auch der Führer nach Zeit, die im Kriegesverlauf des deutschen Arbeiters, das größte Verborgenerwerk aller Zeiten, vorbereitet und durch das Wohnungsbauprogramm bereits jetzt der deutschen Wirtschaft die Marschrichtung für den Frieden zu weisen.

### Bulgarien anerkennt Kroatien

Soфия, 23. April. Die jugoslawischen Blätter veröffentlichen einen Telegrammwechsel zwischen dem kroatischen Staatsoberhaupt Dr. Pavelitch und König Boris über die Anerkennung Kroatiens durch Bulgarien. Dr. Pavelitch teilt dem König von Bulgarien mit, daß Kroatien ein selbständiger Staat geworden sei. König Boris erklärte in seinem Antworttelegramm, es kenne ihn eine Fremde, dem kroatischen Staatschef mitzuteilen, daß die bulgarische Regierung beschloffen habe, Kroatien anzuerkennen.

### Matsuoka wieder in Tokio

Tokio, 23. April. Der japanische Außenminister Matsuoka ist Dienstag im Flugzeug auf dem Zoioter Militärflugplatz Taditama eingetroffen, wo er von Ministerpräsident Konone und zahlreichen Vertretern des Außenamts und der Wehrmacht sowie von den diplomatischen Vertretern Deutschlands, Italiens und Australiens empfangen wurde. Matsuoka begab sich sofort zum Ministerpräsidenten, um ihm einen ersten Bericht zu erstatten.

Der Berichterstattung des Außenministers beim Premierminister führt Konone wohnen auch die Staatsminister und die Direktoren des Außenamtes bei. Anschließend empfing Matsuoka nacheinander die japanische und ausländische Presse. Sodann nahm er an einem engeren Kabinetsrat teil und wurde sodort für fast zwei Stunden zur Audienz vom Tennō empfangen. Einige Zeit darauf sprach Matsuoka in der Verbindungsstanz der Regierung mit Vertretern der Wehrmacht über die Neuordnung Europas durch Deutschland und Italien und über die Vorgesandnisse und den Abschluß des Neutralitätspaktes mit Moskau. An dieser Vespredung nahmen Premierminister Fritsch Konone, beide Wehrmachtsminister, der Chef des General- und Admiralsstabs, der Innenminister und verschiedene Abteilungscheffe teil.

### Spanien baut Bombenflugzeuge

Madrid, 23. April. Der spanische Ministerrat hat eine Reihe wichtiger Geleise angenommen. Darunter befindet sich ein Gesetz über die Schaffung einer Industrie zur Herstellung von Bombenflugzeugen und ein Plan zur Erweiterung der öffentlichen Arbeiten, sowie Bestimmungen über die Eingliederung der Kriegsteilnehmer in den Arbeitsprozeß.

Die australische Regierung beschloß das Parlament zur Ausarbeitung über die Kriegslage in nächster Zeit einzuberufen. Die Einberufung erfolgt auf Drängen der Öffentlichkeit.

# Tannina erreicht, Rama und Bolos befehlt

## Sechzehn britische Jagdflugzeuge vernichtet - Plymouth abermals von starken Kräften angegriffen

Berlin, 22. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gab Dienstag bekannt:

Die Luftwaffe griff gestern in den griechischen Gewässern mit besonderem Erfolg die griechischen Schiffe an, die zum Abtransport des griechischen Festland flüchtenden britischen Expeditionskorps eingesetzt waren. Kampfflugzeuge versenkten, wie zum Teil schon bekanntgegeben ist, beladene Schiffe mit zusammen 31 000 BRT, und beschädigten außerdem mehrere Schiffe so schwer, daß mit dem Verlust weiteren Schiffsraumes gerechnet werden kann. In Griechenland setzten die deutschen Truppen ihr Vorgehen über das Pindeos-Gebirge nach Westen fort, erreichten die Stadt Tannina und damit die Hauptverkehrsstraße des an der italienisch-griechischen Front kämpfenden Feindes. Italienische Kräfte versuchten von Norden her den vielfach noch stärksten Feind.

Ueber Larissa trotz zahlreicher Straßenverlegungen weit nach Süden vorgeschobene deutsche Truppen nahmen die Stadt Rama (Amalia) Die Hydromaris Barfies gelegene Hafenstadt Bolos wurde nach Ueberwindung des Feindwiderstandes befehlt.

An der griechischen Front verlor der Feind elf britische Jagdflugzeuge vom Typus Hurricane im Luftkampf und fünf weitere vom gleichen Typus durch Tiefangriffe auf dem Flugplatz Agrinion.

In Nordafrika konnte ein feindlicher Vorstoß auf Sollum und ein gleichzeitiges Vorgehen unternehmen bei Bardia unter sich abgewiesen und eine Anzahl Gefangener gemacht werden. Erneute Ausfallversuche feindlicher Panzerkampfwagen aus Tobruk scheiterten. Deutsche und italienische Sturmflugzeuge bombardierten hier mit guter Wirkung drei große Handelsdocks, von denen eines durch Brand vernichtet wurde.

Starke Kampfflugzeugverbände begleiteten in der letzten Nacht bei gutem Anstrichwetter abermals den Kriegsschiff Plymouth mit Spreng- und Brandbomben. Es entzündeten Granatwerfer in den Werften und Vagerhäusern sowie heftige Explosionen auf dem Gelände des Gaswerkes.

Weitere erfolgreiche Luftangriffe richteten sich gegen den Hafen von Palermo und gegen Flugplätze in Südengland. Gallien und Unterfranken wurden zerstört.

In Ostengland erfolgten leichte und schwere Kampfflugzeuge in der Nacht zum 21. April auf fünf Flugplätzen Bombenvolltreffer, die starke

Brände hervorriefen und abgestellte Flugzeuge zerstörten. Kampfflugzeuge versenkten in der letzten Nacht im Mittelmeer aus einem Geleitzug ein Handelsdocks von 8000 BRT, beschädigten ein zweites großes Handelsdocks schwer und vernichteten vor der britischen Südküste ein Vorkostenboot. Bei Taubvorstellungen gegen die britische Insel und Luftstützen im Kanalgebiet verlor der Feind drei Jagdflugzeuge und einen Spezialballon. Am der Kanalküste wurde ein britisches Kampfflugzeug vom Typus Bristol-Blenheim abgeschossen.

Ueber dem Reichsgebiet fanden weder bei Tage noch bei Nacht Kampfhandlungen statt. Bei den Kämpfen in Südbrüden zeichnete sich Oberleutnant Hino Kistler bei der Gefechtsluftaufklärung durch scharfe Beobachtungsfähigkeit aus. Hauptmann Joppin errang seinen 40. Luftsieg.

Am 13. April hat sich der Leutnant in einem Kraftfahrzeugbataillon, Homberg, dadurch besonders ausgezeichnet, daß er im feindlichen Feuer die vom Gegner vorbereitete Sprengung von neun Wägen verhinderte.

### Altenglische Truppen an Nord

Anfara, 23. April. Die Meldung von dem erfolgreichen Angriff deutscher Kampfflugzeugverbände auf einen englischen Geleitzug im Seegebiet zwischen Euboa und Areta, in dessen Verlauf sechs vollbesetzte britische Transporter verlor, hat in militärischen und politischen Kreisen der britischen Hauptstädte einen tiefen Einbruch hinterlassen. Wie hierzu aus Athen gemeldet wird, handelt es sich bei diesem Geleitzug um Transporter altenglischer Truppen. Diese englischen Regimenter wurden bereits in der Nacht zum Sonntag an der östgriechischen Küste eingeschifft, als die australischen und griechischen Truppen an der Front von Larissa und am Pindeos-Gebirge noch schwerste Kämpfe durchzuführen hatten.

### Argentinien bleibt neutral

Buenos Aires, 23. April. In einer Unterredung mit einem Vertreter der Zeitung „Razon“ nahm der zur Zeit das Amt des Präsidenten ausübende Vizepräsident Argentinens Castillo zu den wichtigsten außen- und innenpolitischen Fragen Stellung. Dabei erklärte er, Argentinien werde nach wie vor neutral bleiben und stets darüber wachen, daß diese Neutralität nicht als Deckmantel für irgendwelche Handlungen benutzt werde, die die nationalen Interessen schädigen könnten.

### Beglaubigungsschreiben überreicht

Agram, 23. April. Der neuernannte deutsche Gesandte in Agram, St.-Obergruppenführer Kasse, überreichte dem Staatsführer Kroatien, Dr. Pavelitch, in einem feierlichen Staatsakt sein Beglaubigungsschreiben.

Der Führer hat an seinem Geburtstage den Komposition der bekannten Kriegs- und Soldatenlieder Herms Niel in Anerkennung seiner Verdienste den Professoreltitel verliehen.

Die Leiterin der Reichsheimatfront, Frau Hanna Conti, vollendet am 24. April ihr 90. Lebensjahr.

Das Kriegsministerium der Vereinigten Staaten gibt bekannt, daß Oberst Bremer im Sudan bei einem Flugzeugunglück ums Leben kam. Oberst Bremer war den britischen Truppen als Militär-Beobachter der USA. beigegeben worden.

Die Associated Press aus Manila meldet, daß auf den Philippinen der USA-Transporter „Republic“ aus Kalifornien mit Transportverletzungen ein.

Fusuhau, die Hauptstadt der Provinz Fujian, fiel als letzter Vertragsort an der langen chinesischen Küste in japanische Hände.

# Bomben auf fliehende Truppen

## Feindliche Kolonne östlich Sollum unter schweren Verlusten zurückgeschlagen

Rom, 22. April. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

An der griechischen Front haben unsere Truppen in unerwünschter Fortsetzung ihres heftigen Vormarsches überall die abwärts gerichtete Bewegung abgebrochen und sind in feindliches Gebiet eingedrungen.

Die Luftwaffe hat mit über 400 Jagd-, Bomben- und Sturmflugzeugen das auf dem Nildelta befindliche griechische Heer weiterhin unermüdlich schweren Angriffen ausgesetzt. Kraftwagen und Verorgungsautos sowie auf dem Marsch befindliche Truppen wurden getroffen, wobei dem Feinde unzählige Verluste zugefügt wurden.

Außerdem wurden die Häfen von Resende, Areta, Kassa und Vaga bombardiert und an den Anlagen sowie an feindlichen Schiffen Schäden verursacht. Ein Dampfer wurde in Brand gemorren.

Am 20. und 21. April haben deutsche Formationen im mittleren und östlichen Mittel-

meer zwei feindliche Geleitzüge angegriffen und einen 8000-Tonnen-Dampfer sowie einen mittelgroßen Dampfer versenkt. Weitere Dampfer liefen beschädigt.

Andere Bomberformationen haben in Suba feindliche vor der Front liegende Schiffe und die Anlagen des Stützpunktes getroffen. Ein mittelgroßer Dampfer wurde versenkt.

In Nordafrika Artillerie- und Panzerkräfte im Abschnitt von Tobruk und bei vereinzelten Ausfallversuchen feindlicher Panzerwagen einige Geländegänge machten. Östlich von Sollum wurde eine feindliche Kolonne, die verstreut hatte, sich unseren Stellungen zu nähern, mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

In den frühen Morgenstunden des Montag haben feindliche Luft- und Seestreitkräfte eine Bombardierungskampagne gegen Tripolis durchgeführt. Ein feindlicher Bomber wurde abgeschossen.

In Dizefrika wurden die gegen unsere Stellungen im Abschnitt von Dessie vorgehenden feindlichen Kolonnen mit energischen Gegenangriffen zurückgewiesen.

# Churchill kneift wieder einmal

## Der freche Lügner verschanzt sich hinter „militärischen Geheimnissen“

Berlin, 23. April.

In englischen Unterhaus wollten Dienstag einige Abgeordnete näheres über die militärische Lage wissen. Churchill zog es jedoch vor, wieder einmal zu knien. Er verschänzte sich fasthänzig hinter militärischen Geheimnissen und dem Mangel an eigenen Informationen. Er entzog sich auf diese einfache Weise allen peinlichen Fragen. Er beruhigte die Fragesteller mit mageren Ausflüchten.

Auffalligreich ist dabei sein Eigenverständnis, daß die englische Regierung die größten Schwierigkeiten gehabt hat, vollständige und läckenlose Berichte über die schwierigen und nicht einfachen Bewegungen der englischen Streitkräfte in Griechenland zu erhalten! Dieses Fehlen an genauen Nachrichten ist bei der Flucht der Engländer nur zu verständlich — und das muß ausgerechnet diesem Großmoral-Verfahren, das heute ganz klein geworden ist, auch in Bezug auf die Eden-Reise. Eine Beantwortung der Fragen über das Ergebnis der Reise Edens lehnte er glatt ab. Um eine Stellungnahme zur Verübung der Öffentlichkeit gebeten, erklärte er leichtsin, er wisse nichts

von einer Beurlaubung. Als weitere Frage Aufklärung über einige andere Punkte verlangten, erwiderte er, es handle ja alles in der Zeitung. Das ist ganz Churchill, der freche Lügner und dumme Fasel.

Nachdem die Engländer den Balkan so schamlos verlassen müssen, sind sie, um die Öffentlichkeit ein wenig zu beruhigen, auf eine neue Waise verfallen. Sie sprechen nur vom Kleinkrieg, in dem sie plötzlich die Lage auf dem Balkan retten wollen. Dazu müßten sie erst, wie sie selbst behaupten, 300 000 Mann nach Griechenland schaffen — für diese lächerliche Sache.

Außer auf diesen laienhaften Kleinkrieg stützt sich das Londoner Geschwätz auf die Märchen von „griechisch großen deutschen Verlusten“. Eine Waise, die bereits reichlich abgepiepelt ist. Schon im Vorkriegsbeginn sind die Engländer damit an, um das gleiche Märchen bei der Besetzung Norwegens zu wiederholen. Beim Vorkriegsbeginn setzten sie diese Greuelberichte sogar zu der verirrten Behauptung, die Verluste seien so unbeschreiblich, daß das vorrückende deutsche Heer jeden Leichenverbrennungsmaßsineen mitschleppen müßte.

# Trat unter dem englischen Beil

## Das Mißtrauen der Staaten des Vorderen Orients gegenüber London weiter verfrächt

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 23. April.

Die Nachricht, daß englische Truppen nunmehr in den Irak einmarschieren, zweifelt um auf die neue irafische Regierung einen möglichst starken Druck auszuüben und entgegen den bestehenden Vertragsbestimmungen das irafische Gebiet unter eine ausgedehnte militärische Kontrolle zu bringen, hat in der ganzen Welt, vor allem aber bei den Arabern aller Länder großes Aufsehen und große Entrüstung erregt. Anfang April hat bekanntlich das irafische Volk die bisherige wenig nationale Regierung verjagt und eine neue nationale Regierung in engem Zusammenwirken mit dem Heere und den nationalen Kräften gebildet. Der englische Gewaltakt steht im Widerspruch zu den zwischen dem Irak und England bestehenden Verträgen. Auf Grund des Bündnisvertrages von 1931 hat England lediglich das Recht, Bekräftigung zu unterhalten. Keinesfalls jedoch in England das Recht eingeräumt worden, den Irak als Vorkriegsgebiet oder zum Durchmarsch zu benutzen. In typisch englischer Hinterhältigkeit versucht nun die britische Presse diesen offenen Vertragsbruch dadurch zu verschleiern, daß die Behauptung aufgestellt wird, der Vertrag von 1931 wäre durch „militärische Veränderungen“ ergänzt worden. Diese englische Lüge wird von der arabischen Presse scharf zurückgewiesen.

Mit dem britischen Einmarsch in den Irak erreicht die Gewaltpolitik Englands, die sich in den letzten Monaten immer verstärkte, ihren Höhepunkt. Immer wieder hatte London versucht, eine erhebliche Verstärkung der Luftstützpunkte im Irak zu erreichen, eine Welle von Anmarschungen begleitete dieses Vorgehen. Je stärker jedoch der englische Druck wurde, desto stärker begannen sich die Armeen einer ausgedehnten anglo-irafischen Front zu bilden, die der Bevölkerung des Irak zu zeigen. Man hatte es fast, nach der englischen Weise zu tanzen und legte den englischen Forderungen immer mehr Widerstand entgegen. England forderte sogar die Kriegserklärung des Irak an Italien. Ähnliche Eingriffe in die irafische Souveränität fanden fast täglich statt.

Diese Ereignisse verhehlen ihre Wirkung nicht. Die Reaktion fiel allerdings anders aus, als man englischerseits erwartet hatte. Die irafische Regierung lehnte die Forderungen nicht nur ab, sondern protestierte energisch in London gegen die Einmischung in innerirafische Angelegenheiten. Als London seine Politik gegenüber dem Irak in der Folgezeit nicht nur nicht änderte, sondern eine immer anmaßenderen Haltung einnahm, wurde dann, am Anfang April dieses Jahres, von einem Staatsstreik, durch den ein starker nationaler Kurs bei der Führung der Revolutionen gesichert werden sollte.

In Bagdad ist man über den Sandsturz der Briten der Meinung, daß England dadurch maximalistische Forderungen machen erreichen kann als es heute schon tut, politisch aber ohne Zweck eine große Einbuße erleidet. Denn zweifellos werde dieser Gewaltakt die Staaten des Vorderen Orients gegenüber England noch mehr misstrauischer machen und den Unabhängigkeitsbewegungen einen neuen Antrieb, eine zusätzliche Rechtfertigung und damit verstärkte Kräfte verleihen. Das englische Vorgehen wird durch diesen Überfall auf den irafischen Staat wohlwollend nicht übersehen werden. Bileidlich meidet England nun von dorther „Siege“, die es auf anderen Fronten nicht erreichen kann. Jedenfalls bietet dieselbe englische Schritt einen neuen Beweis dafür, wie England in diesem Kriege für die kleinen Völker kämpft... eine Erkenntnis, die durch solche Aktionen auch dem letzten Englandbildenden das Sehernmögen wiedergeben wird.

Pioniere im Afrikakorps

Von Fritz E. Maier-Florian

Wenn deutsche Truppen in vielen Tagen dem Siegesgehul in der Ebene über gewaltigen Erfolge in der Grenzlinie einen ursprünglichen und mächtigen Dampfer aufstiegen und...

Während deutsche Kampfplugszeuge im Tiefgang die Stellungen des Gegners mit Maschinen-geschützen bedeckten, rückte der Pionier mit seinem Schutzgerät dem im Wäldchen lauernden...

15.000 Tonnen Munition in die Luft geflogen

April-Zahrt eines deutschen Unterseebootes im kalten Nordatlantik

Von Kapitänleutnant Herbert Schulze

Wir waren auf Fahrt im kalten Nordatlantik. Es ist April, und das Wetter macht diesem Monat alle Ehre. Vor uns läuft ein wohlbesetzter, schöner, großer Dampfer. Ich...

Inszwischen ist es dunkel geworden. Da haben wir endlich nach langer Beschlag eine ausgezeichnete Anfriffstellung gegen den sehr schnellen Dampfer erreicht. Der Augenblick ist gekommen, Treffer.

Es ist ein sauberes Blattschuß. Aber der Dampfer sinkt nicht sofort. Er funkelt EDS. Die Beladung verläßt das Schiff und geht in die Luft.

Inszwischen habe ich mit freudiger Ueberzeugung nach dem gesunkenen Namen des Schiffes feststellen können, daß es noch größer ist, als wir dachten.

Ein Schichtausbruch von fünfzehntausend Tonnen Ladung! Wir tauchen auf und beschließen das Schiff mit Artillerie, um das Sinken zu beschleunigen. Feuer bricht aus. Die Holzteile der Aufbauten...

Dann reißt das Achterschiff ab und wirbelt als zerstückte, spreißende Masse durch die Luft. Währenddessen heulen die Streden des sinkenden Schiffes im Wäldchen in die Nacht.

Ein besonderes Reich hatte ein anderer englischer Dampfer von 4180 Bruttoregistertonnen, der uns kurz darauf bei Irland in die Hände fiel.

Als der Geleitzug endlich kartete, war inzwischen Schiffsboden durch das lange Besen zu bemachen, und seine Geschwindigkeit war dadurch so herabgesetzt worden...

Inszwischen habe ich mit freudiger Ueberzeugung nach dem gesunkenen Namen des Schiffes feststellen können, daß es noch größer ist, als wir dachten.

Inszwischen habe ich mit freudiger Ueberzeugung nach dem gesunkenen Namen des Schiffes feststellen können, daß es noch größer ist, als wir dachten.

Bei der Ladung und Lösung der Schiffe und eine empfindliche Verlangsamung des englischen Schiffes.

Bei der Ladung aber danonruderte, brachte sie drei Hurras auf unser deutsches U-Boot. Auf meine erstaunte Frage, warum sie drei Hurras auf das deutsche U-Boot ausbrachten...

Mit dem Rettungsboot erbrochelt

33 Magdeburg, 22. April. Der 34 Jahre alte Kurt Sokol aus Magdeburg meldete der Polizei, daß seine Frau im Schlafzimer erbrochelt habe.

Die Apotheke befohlen

33 Ding, 22. April. Eine junge Dame hatte sich vor Gericht zu verantworten, weil sie als Laborantin in einer Apotheke jahrelang an der Kaffeefällige...

Das Sumpfwelchweib

Noman von Maria Wraffenbreiter. Copyright by Oskar Meister, Werdau I. S.

18. Fortsetzung. In diesem Augenblick trafen sich die Blicke der drei Menschen. Jedes Gesicht war ein starrer Blick, die nicht voneinander losstamen, schienen...

Aber da liegt aus ihrem feil und trotz gegütigen Walpewien mit einmal eine prächtvolle Ruhe auf, eine eislalte Entschlossenheit, die sie vielleicht jenem langgestirnten An verdanken mochte...

Die Walp ging an zu reden, nicht sonderlich laut, aber jedes Wort war ein Schlag mit diesem Dreißigfegel: 'Tut ich nicht wissen, wie bumm du bist, Eiß, und wie grundverloren dazu, dann hättest mich treffen können mit demer Nax!'

Ein Gemurmel erhob sich. Die Elis war grün um die Nase geworden. Unhöflich war gegen ihre Augen in das verdrehte Gesicht der Walp und lächelte eine Versicherung, der ihre Keckheit nicht standhielt.

dem immer noch belebten Schranzenplatz, Korperte über einen Hund, der am Rande in der Sonne lag, rannete weiter mit wandelnden Anien.

Die Walp erreichten lüchelten sich, verträpfeelten in einzelnen Gebäuden, dann kamen Gärten und das freie Land. Schier keinen Atem mehr hatte die Walp.

Die Walp erreichten lüchelten sich, verträpfeelten in einzelnen Gebäuden, dann kamen Gärten und das freie Land. Schier keinen Atem mehr hatte die Walp.

Der Sterzer Peter sah steif und starr gerade aus. Er merkte wohl, daß das Mädchen neben ihm weinte, er spürte am Beben ihres Körpers den mühsam gebängelten Lebenskampf.

Die Walp erreichten lüchelten sich, verträpfeelten in einzelnen Gebäuden, dann kamen Gärten und das freie Land. Schier keinen Atem mehr hatte die Walp.

Die Walp erreichten lüchelten sich, verträpfeelten in einzelnen Gebäuden, dann kamen Gärten und das freie Land. Schier keinen Atem mehr hatte die Walp.

(Fortsetzung folgt)

**Familiennachrichten**

Die Geburt eines prächtigen Mädchens zeigen in dankbarer Freude an  
**J. G. Groninga und Frau Jenna, geb. Aules**  
 Beenhuizer-Kolonie, den 22. April 1941

Der glücklichen Geburt eines munteren Töchterchens erfreuen sich  
**Tjalko Diddens**  
**Alma Diddens, geb. Buß**  
 Riphäusen, Dornum, den 19. April 1941

Die Geburt eines gesunden Knaben zeigen in dankbarer Freude an  
**Heinrich Hartmann und Frau Antje, geb. Klein**  
 Dögrohefehn, den 21. April 1941

Ihre Kriegstraunung geben bekannt  
**Peter Bohlén**  
**Frieda Bohlén, geb. von der Wall**  
 Warfingsfehn, den 19. April 1941.

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Wilhelm Kanteoet und Frau Frieda, geb. Kreinien**  
 Lütetsburg, den 19. April 1941

Am 3. Mai 1941 feiern die Eheleute Schuhmachermeister  
**Rite Steenbloed und Frau Friederike, geb. Iden,**  
 Mittegrohefehn, das Fest der **Goldenen Hochzeit**. Hierzu laden wir alle Verwandten und Bekannten herzlich ein.



Uns erreichte die traurige Nachricht, daß unser treues Parteimitglied, der  
**Flieger**

**Hermann Haase**

in einem Lazarett einer heimtückischen Krankheit zum Opfer fiel.  
 Wir werden sein Andenken in Ehren halten.  
**NSDAP., Ortsgruppe Ihren-Großwolde.**

Peheim, den 20. April 1941.

Am Sonnabendmittag entschlief nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, meiner zwei Kinder liebevoller Vater, unser lieber Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der

**Unterfeldmeister im Reichsarbeitsdienst**  
**Wilhelm H. J. Diers**

in seinem 33. Lebensjahre.  
 In tiefer Trauer  
**Wäbbine Diers, geb. Broß**  
 nebst Kindern und Angehörigen.  
 Die Beisetzung findet statt von der Kapelle des Donnerschwer Friedhofes in Oldenburg/O. aus am Mittwoch, dem 23. April, vormittags 11 Uhr.

Emden, den 21. April 1941.

Am 20. April 1941 entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe treusorgende, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante

**Herdine Meints**  
 geb. Uden

im Alter von 65 Jahren.  
 In tiefer Trauer  
**Heye Meints**  
**Wirtje Jüchens Wwe., geb. Meints**  
**Andreas de Grave und Frau Tütje, geb. Meints**  
**Johann Schmidt und Frau Folmine, geb. Meints**  
**Popp Koning und Frau Almuth, geb. Meints**  
**Folkert Meints und Frau Johanna, geb. Koning**  
**Jan Meints und Frau Netli, geb. Jacobs**  
**Albertus Meints und Frau Anna, geb. Kramer**  
**Hinrich Meints und Frau Hilli, geb. Müller**  
**Heiko Meints und Frau, Leni, geb. Schröder**  
**Hermann Meints**  
**Wilhelm Meints**  
 und die anderen Angehörigen.  
 Die Beerdigung findet am Freitag, dem 25. April, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

**Danksagung.**

Für die uns in so großem Maße erwiesene Teilnahme bei dem plötzlichen Heimgang meines lieben Sohnes und Bruders sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.  
**Diedrich Janßen und Kinder.**  
 Völlen, im April 1941.

Leer, Norderney und Augustfehn, 20. April 1941.  
 Am 20. April 1941 um 18 Uhr entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender, lieber Vater, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

**Gerhard Janssen**

im eben vollendeten 37. Lebensjahre.  
 In tiefer Trauer  
**Hermine Janssen, geb. Flesner**  
 und Kinder **Sophie und Gerhard**  
 nebst Eltern und allen Angehörigen.  
 Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 24. April, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle in Leer aus.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem schweren Verlust unserer lieben, unvergeßlichen Mutter sagen wir allen denen, die durch Beileidsbesuche und tröstende Worte unser gedacht haben, unsern herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir unsern lieben Nachbarn für ihre treue Hilfe und denen, die der Entschlafenen das letzte Geleit gaben.  
**Johann Voß und Angehörige.**  
 Ayenwolde, den 22. April 1941.

Am 20. Mai 1941 feiern unsere lieben Eltern  
**Gerd Mansholt und Frau Sinderika, geb. Brahm**  
 das Fest der **Silbernen Hochzeit**.  
 Die Kinder.  
 Heisfelde.

**Falzziegel**

Schermbecker und Brüggemann H.-G., I. und II. Sorte, stets prompt lieferbar.  
**Carl Wöhler, Neuenburg i. D.**  
 Fernruf 250.

**Saat-Kartoffeln**

eingetroffen. Die besten Sorten (kleine Mengen) bitte abholen.  
**G. Weisels Wwe., Leer.**  
 Kamp 20, Fernruf 2376.

Wegen dringender Lagerarbeit bleibt mein Geschäft am

**Donnerstag, d. 24. April, geschlossen.**

Gemischwarenhaus  
**L. Freiemann,**  
**Ihrhove-Lüßelwolde.**

Das am 7. März von hier mitgenommene Fahrrad Marke „Gorite“ erbitte ich sofort zum Umkauf gegen Marke „Trosol“ zurück.  
**G. Specht, Fißlum.**

**Leda-Deichacht**

Die Wandpflichtigen werden hierdurch aufgefordert, die schadhafte Stellen des Deiches bis zum 10. Mai 1941 auszubessern und das Antrant (Uebf) vom Deich zu entfernen.

Alle nach dem Termin festgestellten Mängel werden ohne weitere Mahnung durch die Deichacht auf Kosten der Säumnigen abgestellt.  
 Die Deichrichter:  
**H. Wolters, H. Wener.**

Zu verkaufen ein guter 2j. **Wallach** gegen ein gutes Arbeitspferd.  
**Garm Lemmen, Bentstreet,**  
 Post Remels.

**Unterricht**

Wer übernimmt die Aufsicht über die Schularbeiten einer Oberschülerin, 1. Klasse, und eines Volksschülers (4. Schuljahr)? Schr. Angebote u. 2 343 an die DIZ, Leer.

**Verloren**

Verloren **Etui mit Füllfederhalter und Drebleistift** Abzugeben bei der DIZ, Leer.

**Wohnungen**

gebrauchte, gut erhalten, billigt abzugeben.  
**Carl Wöhler, Neuenburg i. D.**  
 Fernruf 250.



**Wohnungen**

Älteres Fräulein sucht 3-Zimmerwohnung am liebsten mit kleinem Stall in Leer oder Umgebung. Zu erfragen bei der DIZ, Leer.

Ältere Dame sucht 3-Zimmerwohnung in Leer oder Umgebung. Zu erfr. bei der DIZ, Leer.

Steuermanns-Frau sucht kleine Wohnung 2-3 Zimmer, badmögl. oder später in Leer od. Umgebung. Schr. Angebote unter 2 346 an die DIZ, Leer.

Zu vermieten in der Nähe des Bahnhofs ein freundl. möbl. Zimmer Zu erfr. bei der DIZ, Leer.

Junger Mann sucht freundl. möbl. Zimmer evtl. leeres Zimmer in Leer oder Umgebung. Schr. Angebote unter 2 347 an die DIZ, Leer.

Junger Ehepaar sucht 1-3-Zimmerwohnung mit Küche oder 1-2 leere Zimmer mit Küche in Leer, Laga od. Heisfelde. Schr. Ang. u. 2 344 an die DIZ, Leer.

**Pachtungen**

Gutgehende **Bäckerei** zu pachten gesucht. Schr. Ang. mit Pachtpreis und Jahresumsatz unter E 1501 an die DIZ, Emden.

**Stellen-Gesuche**

Suche z. 1. Mai in der Nähe Emdens Stellung als **Fräulein** in landwirtschaftl. Betrieb. Schr. Angebote unter E 1498 an die DIZ, Emden.

**Junger Kellner** mit guten Zeugnissen sucht zu sofort Stellung in Ostfriesenland. Schriftliche Angebote erbeten unter E 1496 an die DIZ, Emden.

**Schuhreparaturen**

Annahme nur Montags, Ausgabe nur Samstags.

**J. Grünefeld, Nemels**

**Evangel. reform. Gemeinde, Leer**

**Wiederbeginn des Konfirmandenunterrichts**  
 am Donnerstag, dem 24. April, 4.30 Uhr, für die Vorkonfirmanden, Jungen und Mädchen zusammen und um 5.30 Uhr für die Konfirmanden, Jungen und Mädchen.

**Stellen-Angebote**

**Maschinenbuchhalter(in)**

oder **Maschinenführerin** für bald gesucht.

**Oldenburgische Staatszeitung**  
 Buchhaltung  
 Oldenburg i. D., Gotorpstraße 19

**Kontoforrentbuchhalter(in)**

auf sofort oder später gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten an **Oldenburgische Staatszeitung**  
 Oldenburg i. D., Gotorpstraße 18

**Büfettfräulein**

für Getränke- und Speisebüfett und ein junges Mädchen als Anfängerin für Büfett. Angebote an **Jacobihalle, Bremen.**

**Friseurin**

in gute Dauerstellung nach Hamburg gesucht.  
**H. Antemüller, Hamburg 26,**  
 Sienetingsallee 31, Fernr. 202512.

Wegen Verheir. der jetzigen eine ältere, zuverlässige **Hausgehilfin** (bis 32 Jahre) für sofort oder später gesucht.  
**G. Geis, Leer,**  
 Fri.-Marien-Straße 2.

Wegen Erkrankung des jetzigen zu sofort oder zum 1. Mai ein **Mädchen** für 1/2 Tag gesucht.  
**Frau G. Battermann, Leer,**  
 Bremer Straße 42.

Wir suchen auf sofort eine gewillenhafte **Haushälterin** Großwolde bei Isthove.

Wir suchen auf sofort eine gewillenhafte **Sprechstundenhilfe** Kenntnisse in Stenographie und Maschinenschriften erwünscht.  
**Klinit Dr. Lüken, Emden,**  
 Am Delft 36.

Wegen Erkrankung der jetzigen, die lange Jahre bei mir in Stellung war, suche ich tüchtige, gut empfohlene **Hausgehilfin**  
**Frau H. Weller Wwe., Bremen, Langenreihe 96.**

Das sind für Mutter und Kind die Kalknährsalz- und Vitamine des wohlgeschmeckenden **Brockma** Kalk-Vitamin-Präparates

Es fördert die Zahnbildung, kräftigt die Knochen des Kindes und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.  
 50 Tabl. RM. 1,20 / 50 g Pulver RM. 1,10 in Apotheken u. Drog-Vorrätig in Emden: Drogerie Carlsjens; Drogerie Husen; Drogerie Smits. Leer: Hirsch-Apotheke; Krokodil-Apotheke; Kreuz-Drogerie; Drogerie zum Upstalsboom; Drogerie Dross; Rathaus-Drogerie; Germania-Drogerie. Ihrhove: Friese-Apotheke. Weener: Hirsch-Apotheke; Löwen-Apotheke; Drogerie v. d. Laan. Papenburg: Schwan-Apotheke; Drogerie Teering.

Im Auftrage habe ich **10.000,- RM.,** geteilt, auf erste Hypothek zu belegen.  
**Veer, Bernhd. Butjer,**  
 Preußischer Auktionator.

**Geldmarkt**

Das sind für Mutter und Kind die Kalknährsalz- und Vitamine des wohlgeschmeckenden **Brockma** Kalk-Vitamin-Präparates

Es fördert die Zahnbildung, kräftigt die Knochen des Kindes und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.  
 50 Tabl. RM. 1,20 / 50 g Pulver RM. 1,10 in Apotheken u. Drog-Vorrätig in Emden: Drogerie Carlsjens; Drogerie Husen; Drogerie Smits. Leer: Hirsch-Apotheke; Krokodil-Apotheke; Kreuz-Drogerie; Drogerie zum Upstalsboom; Drogerie Dross; Rathaus-Drogerie; Germania-Drogerie. Ihrhove: Friese-Apotheke. Weener: Hirsch-Apotheke; Löwen-Apotheke; Drogerie v. d. Laan. Papenburg: Schwan-Apotheke; Drogerie Teering.

Das sind für Mutter und Kind die Kalknährsalz- und Vitamine des wohlgeschmeckenden **Brockma** Kalk-Vitamin-Präparates

**Wohnenpfliegerin** für September nach Leer gel. Schr. Angebote unter 2 345 an die DIZ, Leer.

**Nettes junges Mädchen** findet freundl. Aufnahme in häusl. Betrieb, wo es sich in allen Zweigen weiter ausbilden kann, gegen Gehalt u. vollen Familienanfall. Gehilfin vorh. **Frau M. Oden, Giarum,**  
 Post Accum über Leer.

Gelucht zum 1. Mai, evtl. auch später, für einen landw. Haushalt (Stirnfamilie) im Lande Habeln, Friederike, ein **Billichjahrmädel** Gehilfin vorhanden.  
**Georg Hanninga,**  
 Neuentirchen, Land Habeln.

Für mein Sägewerk und für leichte Lagerarbeiten suche ich einen aufgewachten, kräftigen **Jungen**  
**Dnno E. Arends, Leer.**

Die „Kleine Anzeige“ erfüllt Ihre Wünsche!

**Geldmarkt**

Im Auftrage habe ich **10.000,- RM.,** geteilt, auf erste Hypothek zu belegen.  
**Veer, Bernhd. Butjer,**  
 Preußischer Auktionator.



Das sind für Mutter und Kind die Kalknährsalz- und Vitamine des wohlgeschmeckenden **Brockma** Kalk-Vitamin-Präparates

Es fördert die Zahnbildung, kräftigt die Knochen des Kindes und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.  
 50 Tabl. RM. 1,20 / 50 g Pulver RM. 1,10 in Apotheken u. Drog-Vorrätig in Emden: Drogerie Carlsjens; Drogerie Husen; Drogerie Smits. Leer: Hirsch-Apotheke; Krokodil-Apotheke; Kreuz-Drogerie; Drogerie zum Upstalsboom; Drogerie Dross; Rathaus-Drogerie; Germania-Drogerie. Ihrhove: Friese-Apotheke. Weener: Hirsch-Apotheke; Löwen-Apotheke; Drogerie v. d. Laan. Papenburg: Schwan-Apotheke; Drogerie Teering.

Das sind für Mutter und Kind die Kalknährsalz- und Vitamine des wohlgeschmeckenden **Brockma** Kalk-Vitamin-Präparates

Aus Ostfrieslands Geschichte

Enno Ludwig wandte sich an den Kaiser mit dem Ersuchen seiner Erhebung in den Fürstentum und der Grafschaft Ostfriesland zum Fürstentum, um als Reichsfürst größere Rechte zu erlangen...

Großerfolg der Schulalterssammlung

Der verstärkte Einfluß von zehn Millionen deutscher Schüler und Schülerinnen in der Reichsarbeitsfront zeigt jetzt schon sehr starke Auswirkungen...

Ueber zweifelhafte Tarifordnungen

In einem Umfang, der bei Schaffung des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit nicht vorauszuweisen war, hat sich die Tarifordnung vor der Betriebsordnung bei der Regelung der Arbeitsbedingungen durchgesetzt...

Betriebsführer!

Eure betriebsfähigen Jugendlichen sollen in einem Reichsappell der schaffenden Jugend Ostfrieslands, in dem der Reichsamtseiler Oberbauinspektor Schröder vom Jugendamt der Deutschen Arbeitsfront spricht...

Ergebnis dieser Erhebung. Neben den Tarifordnungen gibt es noch wie vor weitverbreitete alte Tarifverträge, deren Zahl nicht bekannt ist. Die Aufstellung veranlaßt, in welchem Umfang seit 1933 von der Staatsführung Ordnung in das Arbeitsleben eingegriffen wurde...

Ausgabe von Bierdemijskuller

Die Landesbauernschaft Westfrieslands gibt bekannt: Für nichtlandwirtschaftliche (städtische) Bierde können ab 1. Mai 1941 bis auf weiteres monatlich bis zu 210 Kilogramm Bierdemijskuller je Person abgehoben werden...



Nordens neuer Landrat eingeführt

In Parteigenossen Ulrich Hübn ist ein alter Vorkämpfer des Führers berufen

Am Dienstag vormittag wurde der neue Landrat des Kreises Norden, Parteigenosse Ulrich Hübn, durch Regierungsassessor Giebelberg in seinen Wirkungsbereich eingeführt...

Im Dezember 1938 bestand er in Berlin die große Staatsprüfung. Die Folgezeit war ausgefüllt mit der Beschäftigung als Regierungsassessor an den Landratsämtern Hameln und Neuruppin...

Einfachbereitschaft der deutschen Frau

Das Deutsche Rote Kreuz in den Soldatenheimen

Mit der Schaffung von Soldatenheimen für die Truppen erhob sich auch die Frage nach geeigneten Frauen, die als Leiterinnen und Mitarbeiterinnen diesen Heimen den Charakter geben konnten...

immer, Unterhaltungsräume und Spielräume, manche haben ein Kino oder einen Theateraufführungsaum angegeschlossen...

Die ersten Erfahrungen bei der Einrichtung und Leitung von Soldatenheimen wurden im Osten gemacht. Seit mehr als einem Jahre gewinnen nun schon DRK-Schwägerinnen und andere geeignete DRK-Angehörige auf diesem großen Arbeitsfeld der Pflege und Betreuung unserer deutschen Soldaten...

In den Großstädten sind vielfach Wehrmacht-Heimstätten entstanden, denen die Heimräume angegeschlossen wurden. Hier müssen täglich oft bis zu 10.000 Soldaten beherbergt werden...

„Wann ist der Krieg aus?“

Raffende Antwort auf überflüssige Fragen

Geheimnisvolles Gefuskel — Kopfschütteln — erkaunte Kollataugen. — G e r i d i t nicht in diesen Tagen in einigen Städten unter dem Gaus wie ein Kaufmann von Mund zu Mund...

Haben Sie es noch nicht gehört? Also hören Sie sich Vertrauen, Sie brauchen es nicht weiterverbreiten! Wissen Sie schon, daß der Krieg am 13. Juli 1941, mittags 12.30 Uhr, abgeblieben wird? Haben auch Sie schon von jenem Terminalatend einer „großen Wabstagerin“ Wind bekommen, in dem es kipp und klar heißt: Am 4. Mai England an allen Fronten gefangen, am 9. Mai Rußland der englischen Regierung nach Kanada, am 15. Juli das Ganze halt und am 17. Juli Abbruch des Kampfes durch eine Führerrede? Auch die große Ereignis dieses Monats sollen — wor für gewisse Personen sogar die Hand ins Feuer zu legen bereit sind — schon vorausgesagt worden sein, so daß der Verlauf des Weltkriege und die Erlöse unserer Truppen für jene Messias bereits mit dem Schlacht „Son Bart“ abgetan werden konnten...

Das Schöne: Es wandeln tatsächlich noch Volksgenossen auf Gottes Erde — und ihre Zahl scheint gar nicht so gering zu sein — die an diesen aus den Fingern gewordenen Uffinn glauben, die ihm weiter traulich und anderen Volksgenossen damit die Zeit hehlen. Es gibt nun einmal Zeitgenossen, denen solche Nachrichten zum Bauen von Luftschiffen Anlaß geben, — die — zumal jene aus den

Sternen gelesenen Vorauslagen üblicherweise nicht einzutreffen pflegen, nach Kartenhausart zusammenrechnen und nur dann angehen sind, abzuwarten in einer Zeit, in der alle Gedanken nur auf ein großes Ziel ausgerichtet sein sollten. Man will unentwegend weisagen, eine Verlobung steigt oder nicht, ob ein Junge oder Mädchen das Licht der Welt erblicken wird — aber man soll um Himmels willen die Finger von der Deutung politischer Fragen lassen!

Nicht in den Karten oder im Kaffeekoch steht unser Schicksal geschrieben, sondern es wird es formt einzig und allein von der Kraft unserer Wehrmacht, dem Wagemut unserer Führerinnen, sondern einzig und allein durch die deutsche Wehrmacht entschieden, die auch weiterhin, wie es bereits in der Vergangenheit der Fall war, einem Abschnit nach dem andern im Jettentlauf des Gefähr der neuen Welt gehen wird. Darauf können wir in Ruhe und Vertrauen warten, ohne erst vorher Sterne, Karten oder Kaffeekoch bemühen zu müssen. Im übrigen — wenn Sie es getraut werden: „Wann ist der Krieg aus?“ gibt es dafür eine passende Antwort: ... wenn der Schlacht tragt, darfs für fünfzig Vienna mehr sein? ...“

März von seiner Arbeitsstelle entwichen. Gegen den Schwindler ist Haftbefehl erlassen.

Zur Gauführerin befördert. Untergruppenführerin Hanni Müller, zur Zeit als Inspektionsführerin der Kinderlandverschickung in Salzburgerhain tätig, wurde zur Gauführerin befördert.

Weener

Neues Leben im Landjahheim. Heute treffen aus dem Ruhrgebiet und dem Bezirk Koblenz sechzig junge Mädchen ein, die bis zum Ende des Jahres im Landjahheim Dienst tun wollen. Der Winter wurde dazu benutzt, sämtliche Räume des Hauses zu überholen.

Zweifelkulturen. Unter der Wäse haben die Blumenweibchen leider gelitten. Anfang dieses

Meteorologen-Anwärter für Luftwaffe

Zum Sommersemester 1941, beginnend am 1. Mai, sollen Soldaten von der Flieger-, Flak- oder Luftnachrichtentruppe, die mindestens ein Jahr aktiv gedient haben und nicht über 22 Jahre alt sind, zum Kurstudium als Meteorologen-Anwärter für die Laufbahn des höheren Reichswetterdienstes zugelassen werden.

Für die Zulassung ist erforderlich: 1. Reifezeugnis mit guten Leistungen in Physik und Mathematik, 2. bereits erfolgte Beförderung zum planmäßigen Gezeiten und Einigung zum Reifeoffizier. Das Studium dauert etwa zwei bis 2 1/2 Jahre. Gehteres über Studium, Prüfungen und Laufbahn ist aus dem nächsten Luftwaffenverordnungsblatt zu ersehen. Außerdem erteilen die Luftgaukommandos den Bewerbern auf entsprechende Anfragen Auskunft.

Soldaten, die beabsichtigen, sich zu diesem Kurstudium zu melden, haben bereits jetzt schon folgende Unterlagen zu beschaffen:

- a) beglaubigte Abschrift des Reifezeugnisses, b) ein Lichtbild, c) Erklärung, in der sich der Bewerber verpflichtet, nach bestandenen zweiten Staatsexamen auf die Dauer von mindestens 25 Jahren im Reichswetterdienst zu verbleiben. Bei minderjährigen Bewerbern ist die Zustimmung des Erziehungsberechtigten einzuholen.

Woche hielt bei Wolters der Geschäftsführer der Blumenweibchen-Kulturen einen Lichtbildvortrag über den Anbau von Blumenweibchen im Kübelgebiet. Die Kulturen haben sich in diesem Jahre bei der Wäse nicht so entwickelt, wie man wohl erwartet hatte.

Papenburg

Hausgutsziehung für den Gesamtschulverband Papenburg-Bolet. Ein Einnahme- und Ausgabe ergeben sich 51.610 Reichsmark. Die Umlage beträgt für das Rechnungsjahr 1941 insgesamt 39.110 Reichsmark. Davon entfallen auf die Stadt Papenburg 31.771 Reichsmark, auf die Gemeinde Wiefden 4818 Reichsmark, auf die Stadt 2521 Reichsmark.

Unterhaltung. Am Sonntag findet in der Amterstraße wieder ein Kurzehrgang statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Vom BDM. Die neue Umlage des Gruppenführers 2.383 wurde heute im Rahmen eines Appells im SA-Heim durch die Untergruppenführerin eingeführt.

Todlich verunglückt. Rangiermeister H e n d r i p, Deverne wohnt, der sich auf Urlaubsauftrag in die Heimat befand, verunglückte beim Einsteigen in einen Zug tödlich.

Anfall. Ein Schultube führte beim Spielen auf dem Schulhof zu einem Krampf, wobei ein großer Nagel tief in seinen Unterschenkel eindrang. Der Junge mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Schaffung vorbildlicher Bauerngärten

Wenn sich die BDM-Werk-Arbeitsgemeinschaft „Bäuerliche Berufserziehung“ in den Wintermonaten mit den Fragen einer gesunden Lebenshaltung befaßt hat, so ist sie immer wieder zu dem Ergebnis gekommen, daß eine gesunde Lebenshaltung maßgeblich von einer gesunden Ernährung abhängt. Die Beschaffung der dafür notwendigen Gartenerzeugnisse, in erster Linie gehören die verschiedenen Kohl-, Salat- und Obstarten dazu, ist schwierig. Die Bauerngärten sind im Laufe der Zeit verunahrscheinigt, sie enthalten nicht mehr die Anzahl der vorzüglichen Anpflanzungen, die

Wir verdunkeln von 20.45 bis 5.30 Uhr

für eine abwechslungsreiche und aufbauende Ernährung notwendig ist. Nicht nur in den Sommermonaten soll Gemüse in Fülle und Fülle vorhanden sein, sondern neben dem Eingemachten und Gebörrten braucht der Mensch in den Wintermonaten frisches Gemüse, wie Endivien- und Feldsalat.

Um nun diesem Ziel immer näher zu kommen, hat jede BDM-Werk-Arbeitsgemeinschaft „Bäuerliche Berufserziehung“ die Aufgabe, in diesem Sommer als Gemeinschaftsarbeit neue vorbildliche Bauerngärten anzulegen und zu bewirtschaften. Diese Aufgabe erfordert auch in arbeitsreicher Zeit keinen Dienst. Sie soll aber mithelfen, den Grundstein dafür zu legen, daß in diesem und in den kommenden Jahren die Bauerngärten wieder wachsen und eine gesunde Ernährungsgrundlage für das deutsche Volkoffen geben.

Diese Aufgabe ist von der Arbeitsgemeinschaft des BDM-Wertes im Obergau Nordsee mit viel Freude aufgegriffen. Die Arbeitsgemeinschaftsleiterinnen haben in einer kurzläufigen genauen Anweisungen zur Anlage und Bewirtschaftung bekommen, und nun geht es ans Werk! Der Bauerngarten soll ein Identifikationsarten der Arbeitsgemeinschaft, ein Mittelpunkt des Dorfes und eine Stätte der freudigen Arbeit aller Wäbel des Dorfes werden.



**Norden**

**Der Bernerstein.** In hohem Alter... Am Montag wurde der hiesige Einwohner Jakob Hartmann zur letzten Ruhe geleitet. Ein großes Trauergeloge gab dem Verstorbenen das Gefolge. Hartmann stand im 87. Lebensjahre und feierte noch vor fünf Wochen das seltsame Fest der Diamantenen Hochzeit. Mit ihm ist ein Mann von uns gegangen, dessen ganzes Leben Arbeit war. Sein freudiges, schlichtes Wesen hat ihm viele Freunde erworben.



**Kreisleitung Leer**

- Kleine Krieger- und Schulungshilfe sind eingetroffen. Die Ortsgruppenleiter werden gebeten, dieselben gelegentlich einer Fahrt nach Leer abzuholen oder abholen zu lassen.
- 53. Gefelshalt 6/381, Ahrens
- Der Dienst am Donnerstag fällt aus. Sonntag 4 Uhr Wiederkehr.
- 53. Gefelshalt 2/381, „Hermann Hüfner“, Neermoor
- Die Fahrt ins Amt Mittwoch um 20 Uhr auf dem Schulbus zu Neermoor und die Fahrt 2 auf dem Schulbus zu Neermoor-Kolonie zum 9/3-Dienst an.
- Hilfsgelshalt 1/381 (Sanggruppe)
- Seute am 20. April Baudienst. Das zu befragende Material ist mitzubringen.
- 23. April, Schall 4
- Donnerstag um 19.30 Uhr beim Helm antreten.
- 23. April, 2/381 (Gemeinliche)
- Mittwoch 19.45 Uhr Dienst im 53. Heim, Straße der 53.
- 23. April, Weer, Seerabfahre
- Kritiken am Mittwoch um 19.30 Uhr beim Heim.

**Niederdeutsche Umschau**

**Bernhard-Winter-Kaum im Landesmuseum**

Nachdem die fast das gesamte malerische Schaffen Professor Winters umfassende Ausstellung im Oldenburger Augusteum geschlossen wurde, wird es freudig begrüßt, daß das Landesmuseum in seiner neuen Galerie einen großen Bernhard-Winter-Kaum als ständige Einrichtung geschaffen hat. Hier ist der gesamte bisherige Bestand an Gemälden des Meisters, erweitert um eine Reihe von tatsächlichen Neuerwerbungen, anlässlich seines siebenzigsten Geburtstages zusammengeführt worden. Im Zuge dieser Neueinrichtung wurden auch die übrigen Räume der Galerie umgestaltet.

**Walter Funch verstorben**

Walter Funch, der langjährige und überaus verdienstvolle Leiter der Landsmannschaft der Oldenburger in Hamburg, ist in einem Heilerkrankung im 64. Lebensjahre gestorben. Funch hat sich in den langen Jahren seines Wirkens große Verdienste um die Oldenburger Sache in der Hansestadt Hamburg erworben, so daß ihm ein dankbares Andenken sicher ist.

**Stiftung mittelalterlicher Kunst**

Vor einiger Zeit starb in Weran der 1855 in Northheim geborene Dr. Karl Krüger. Er vermachte dem Reich eine wertvolle Sammlung mittelalterlicher Kunst, die vornehmlich in Vinz an der Donau aufgestellt wird, da sie vornehmlich Werte aus Tirol und der Schweiz enthält. Zum Gedenken und zur Ehrung seiner Eltern vermachte er sein übriges Vermögen einer Stiftung.

**1300 Mark lagen auf dem Mist**

Wie aus Wülstern an der schleswig-holsteinischen Westküste gemeldet wird, ver-

mischte dort ein Fuhrmann seit einigen Monaten seine Briefstöße, in der sich etwa 1300 RM. befanden hatten. Der Verlierer war der Meinung, daß er die Tische auf einer Fahrt über Land verloren habe. Dieser Tage nun kaufte ein Gartenbesitzer von dem Fuhrmann Zünger, und als er den Mist in seinem Garten untergraben wollte, entdeckte er zu seiner großen Ueberraschung plötzlich die Briefstöße mit dem Geld, das monatelang buchstäblich auf dem Mist gelegen hatte.

**Eine Mühle eingeführt**

In einer der letzten Nächte ist die Windmühle eines Müllers in Nordfriesland mit großem Getöse eingeführt. Die Müllerfamilie, die zum Glück neben der Mühle wohnt, fand nur noch die Ruinen der Mühle vor. Das Lagerhaus blieb unverletzt. Als Urhade wird angenommen, daß das Mauerwerk der alten Mühle unter dem starken Frost der beiden letzten Winter so sehr gelitten hatte, daß es nunmehr zusammenstürzte.

**Einem Soldaten die Ersparnisse verbraucht**

Vor dem Schleswig-Holsteinischen Sondergericht hatte sich ein 38-jähriger Krieger zu verantworten, der einen Soldaten auf eine gemeine Weise betrahl. Ein Betrüger hatte ihm, als er eingezogen wurde, ein Passbuch über 500 RM. sowie 300 RM. in bar zur Aufbewahrung übergeben. Der Angeklagte hat denn diese Gelder abgehoben und für sich verbraucht. Als der Soldat mehrere Monate lang vergeblich auf Rückzahlung gewartet hatte, ermittelte er Anzeige. Das Gericht erkannte auf eine Zuchthausstrafe von zwei Jahren und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte für die gleiche Zeit.

**Unser Sportdienst**

**Deutsche Fußballmeisterschaft**

- Am 4. Mai beginnt die zweite Serie der Gruppenpiele zur Deutschen Fußballmeisterschaft. Es wird an diesem Tage wieder eine volle Runde, bestehend aus folgenden acht Spielen abgewickelt:
- Gruppe 1a: VfB. Stettin — Borussia Mönchengladbach
- Gruppe 1b: Dresdner SC. — Tennis Borussia Berlin
- Gruppe 2a: 1. FC. Jena — Hamburger SV
- Gruppe 2b: VfL. 99 Hannover — FC. Schalke 04
- Gruppe 3: VfL. 99 Köln — Kickers Offenbach, VfL. 93 Mülhausen — TuS. Alzenau
- Gruppe 4: VfL. Niederrhein — VfL. 60 Wuppertal, Stuttgarter Kickers — Rapid Wien

**Auslandsmeister im Geländelauf**

Die in Budapest entstandene ungarische Meisterschaft im Geländelauf wurde über zehn Kilometer von Kelen in 30:57,2 gegen seinen Vereinskameraden Sigaly (31:43) gewonnen.

Die Howatische Meisterschaft in Tarna wurde von Ghalady gewonnen, der den zehn Kilometer langen Weg in 18:35,4 zurücklegte.

**Fünfländerkampf in München**

Das internationale Münchener Fünfländerrennen am 8. Juni soll zu einem Fünfländerkampf ausgebaut werden. Als Gegner einer deutschen Nationalmannschaft wurden die Italiener, Ungarn, Slowakei und die Schweiz eingeladen.

**Angelika-Quelle Bad Tönisstein**  
zu Hautrinderkur bei Nieren- und Blasen-, Magen- und Darmleiden, Gicht, Blutharnt, am besten bei Zucker. Brunnenschichten und Preise durch Kurverwaltung Bad Tönisstein, Abt. Angelika-Quelle, Brohl a. Rh.

Der mit der 1. Frühjahrsprämie besetzte und selbstgezüchtete Bull „Arnold“ 50547 bedarf gegen eine Vergütung von 25 RM., zahlbar am 1. September 1941.  
Vater: Angelb. und Siegerbullen „Americh“ 45160, Mutter: Form- und Leistungstuh „Dea“ 281188, 1941: 6299 kg Milch, 264 kg Fett = 4,19% Fett. Waters Mutter: 1933/37: 5128 kg Milch, 206 kg Fett = 4,02% Fett. Mutters Mutter: 1935 (franz.) 8413 kg Milch, 144 kg Fett = 4,22% Fett.  
Vererber dürfen nicht zugelassen werden.  
H. Weerts, Duischplatz - Fernruf Oldenburg 123.

**Amtliche Bekanntmachungen**

**Bekanntmachung**  
Mit Wirkung von sofort ist bei Trauerfällen die beabsichtigte Belegung der Leichenhalle beim Stadtbauamt Leer, Zimmer 14, zu beantragen. Die für die Belegung fälligen Gebühren sind auf Grund der vom Stadtbauamt Leer erteilten Rechnung sofort bei der Stadtbauverwaltung gegen Quittung zu entrichten und dieselbe dem Friedhofsgärtner Stöhr zwecks weiterer Veranlassung vorzulegen.  
Leer, den 17. April 1941.  
Der Bürgermeister.

**Reichsnährstand Kreisbauernschaft Leer**

**Ver.: Pferdeabkündigung**  
Für die Abkündigung der zum Verkauf gemeldeten Pferde sind den folgende Termine fällig:  
Freitag, den 25. April 1941:  
Seiel 10 Uhr, Schwermindorf 10.30 Uhr, Sollen 11.30 Uhr, Stidhausen 12 Uhr, Wehrhauderfeh 13 Uhr, Vangholt 14.30 Uhr, Collinghorst 15.30 Uhr, Steinfeld 16 Uhr, Dorenborg 17 Uhr.  
Sonntags, den 26. April 1941:  
Semgum 10 Uhr, Dikumer-Verla 11 Uhr, Runde 12 Uhr, Bundeher 12.30 Uhr, Weener 13 Uhr.  
Außer den gemeldeten Pferden können noch weitere vorgeführt werden.  
Kreisbauernschaft Leer.

**Zu verkaufen**

- Mehrere Paar Schuhe Größe 39 und 37, und ein Paar Hauschuhe Größe 39, zu verkaufen. Zu erfr. bei der DZ., Leer.
- Kinderwagen zu verkaufen. Zu erfr. bei der DZ., Leer.
- Zu verkaufen etwa 2000 gebrauchte Steine und einige Zentner passend für Gärtner. Leer, Kirchstraße 25.
- 2 Wochen altes schwarzbuntes Kuckalb zu verkaufen. Tüjnes Beunten, Weir-Großfeh.
- 1 Ende April talbende Färie u. 1 drei Wochen altes Kuckalb. Willi Behrens, Vogaerfeld, Moorweg 7.
- Zu verkaufen 2 einjährige Rinder. Folleri Fecht, Kemels.
- Schönes 14 Tage altes Kuckalb zu verkaufen. König, Lerborg.
- 2 hochtragende Kühe sowie 1 hochtragende Färie zu verkaufen. Fodo Garretts, Fißum.
- Drei Mai und Juni talbende Färien und Ferkel zu verkaufen. S. Wattjes, Hübbe.
- Zu verkaufen ein Kuckalb. Sinning, Leer, Hoohecker 40.
- Ein 2-jähriges und ein 1-jähr. Kind zu verkaufen. F. Patzuis, Fißum.
- 1 Kuckalb zu verkaufen. San Schmidt, Nortmoor, Hüfnerweg.
- Zu verkaufen 1 Kuckalb und 1 einjähriges Kind (rotbunt). Frau W. Dilmanns Wwe., Seiel.
- Zu verkaufen. A. Seiden, Fißum.
- Weiderind zu verkaufen. Firt Gnomener, Beenhuser Kolonie.
- Eine Ende April milchwerd. Färie zu verkaufen. Christian Fuh, Neermoor-Kolonie.
- Zwei belegte Stammrinder zu verkaufen. Fr. Weichers, Nortmoor.
- 1 hochtrag. Stammtuh und 2 Stammtuhkälber zu verkaufen. Georg Hentzen, Fißum.
- 1 hochtrag. Stute zu verkaufen. Velling, Neermoor.



**Wo die drei helfen, geht's auch ohne Seife!**  
Zum Großreinemachen und für alle Scheuerzwecke

- 2 hochtragende Kühe sowie 1 hochtragende Färie zu verkaufen. Fodo Garretts, Fißum.
- Drei Mai und Juni talbende Färien und Ferkel zu verkaufen. S. Wattjes, Hübbe.
- Zu verkaufen ein Kuckalb. Sinning, Leer, Hoohecker 40.
- Ein 2-jähriges und ein 1-jähr. Kind zu verkaufen. F. Patzuis, Fißum.
- 1 Kuckalb zu verkaufen. San Schmidt, Nortmoor, Hüfnerweg.
- Zu verkaufen 1 Kuckalb und 1 einjähriges Kind (rotbunt). Frau W. Dilmanns Wwe., Seiel.
- Zu verkaufen. A. Seiden, Fißum.
- Weiderind zu verkaufen. Firt Gnomener, Beenhuser Kolonie.
- Eine Ende April milchwerd. Färie zu verkaufen. Christian Fuh, Neermoor-Kolonie.
- Zwei belegte Stammrinder zu verkaufen. Fr. Weichers, Nortmoor.
- 1 hochtrag. Stammtuh und 2 Stammtuhkälber zu verkaufen. Georg Hentzen, Fißum.
- 1 hochtrag. Stute zu verkaufen. Velling, Neermoor.

Einige 6 Wochen alte Schafflämmer zu verkaufen. Gerb Mansholt, Heisfelde, Parallelweg 33.

Schaf mit Mutterlamm zu verkaufen. Nachfragen bei Gerhard Diekmann, Kemels.

2 Schafflämmer 6 Wochen alt, zu verkaufen. Heisfelde, Ringstraße 79.

**Spendet Bücher für unsere Soldaten**

**Zu kaufen gesucht**

Schreibmaschine gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe an de Witt, Leer, Annenstr. 31.

**Pandjäge**  
neu oder gebraucht, gut erhalten, möglichst mit eingebautem Drehtrommotor für 220 Volt, gesucht. Konzeptionsfabrik Bunde.

Im Auftrage suche ich in oder in der Umgebung von S a g t u m einen **Bauplatz** zu kaufen. Timmel, den 21. April 1941. S. R. Buß, Preußischer Auktionator.

Ein gut erhaltenes **Motorradd** 200 ccm, sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. W. de Boer, Dit-Waringsdich.

Zu kaufen gesucht ein **Ruderboot** A. Püßen, Leer, Sägemühlentstraße 94.

Zu kaufen gesucht ein gutes **Arbeitspferd** sowie 10 bis 20 Zentner **Dachstroh** Th. Cobus, Weinersiehn bei Kemels.

**SPENDET ZUM 2. Kriegshilfswerk für das DEUTSCHE ROTE KREUZ**